

# Spitzenkunst mit kleinen Hölzchen

**Klöppeln** Die alte Erzgebirgstradition wird im Schwedter Kulturbund am Leben erhalten. Eine Ausstellung gibt Einblick.

Ein rundes Kissen, feines Garn und ein paar Dutzend Rundhölzchen, das ist die ganze Ausrüstung die Gisela Klamann für ihr Hobby benötigt. „Das passt in jeden Rucksack und lässt sich überall mitnehmen“, schmunzelt sie. So brachte Gisela Klamann die Klöppelkunst von der Ostsee mit nach Schwedt, so gelangte die feine Handarbeitstechnik einst vom Erzgebirge, wo sie in Heimarbeit ein Zubrot für Frauen war, ins Flachland, verbreitete sich in ganz Europa und ist inzwischen nicht nur den reichen Adligen als feiner modischer Spitzenbesatz vorbehalten. Dass Klöppelspitze

auch sehr modern und künstlerisch kreativ interpretiert werden kann, das zeigte die Fachgruppe Klöppel des Schwedter Kulturbundes am Wochenende in einer kleinen Ausstellung und Schauvorführung im Vereinshaus Kosmonaut. Hier leitet Gisela Klamann seit vielen Jahren eine kleine Gruppe interessierter Frauen an und führt sie in die filigrane Kunst des Klöppelns ein.

Aus den zarten Garnen knüpfen die Frauen mit flinken Händen und Dutzenden hölzernen Klöppelpaaren feine Spitzen. Die Ausstellung ist noch bis zum 12. Mai im Kosmonaut zu sehen. dw



Flinke Finger: Das Hobby Klöppeln verbindet die interessierten Damen, die sich regelmäßig in den Räumen des Schwedter Kulturbundes treffen.

Foto: Oliver Voigt